

## **Schubart, Christian Friedrich Daniel: Auf die Leiche eines Regenten (1767)**

1 Seid ihr, Götter dieser Erde,  
2 Seid ihr Menschenstaub, wie wir?  
3 O! so zittert! Der Gefährte  
4 Eurer Größe lieget hier.

5 Steigt von goldenen Stufen nieder  
6 Zu den Särgen eurer Brüder;  
7 Denkt beim Leichenpompe heut  
8 Auch an eure Sterblichkeit.

9 Habt ihr, wenn der junge Waise  
10 Vor euch klagte, auch gehört?  
11 Und den fetten Bauch vom Schweiße  
12 Einer Wittwe nie genährt?  
13 Seid ihr willig, reiche Sklaven  
14 Schwarzer Laster zu bestrafen?  
15 Helft ihr auch dem Tugendfreund,  
16 Wann er hülflos vor euch weint?

17 Fröhnt ihr selber nicht den Lüsten,  
18 Die ihr scharf an andern straft?  
19 Seid ihr Bürger, seid ihr Christen?  
20 Seid ihr weis' und tugendhaft?  
21 Sieht man nie von stolzen Höhen  
22 Euch verächtlich niedersehen?  
23 Kennt ihr eure Ritterpflicht? –  
24 O! so kommt, und zittert nicht.

25 Denn hier schlummert ein Regente,  
26 Der Verlaß'nen Gutes that,  
27 Und die richterlichen Hände  
28 Nie mit Blut gefärbet hat,  
29 Der auf Lasterthaten blitzte,  
30 Und der Wittwen Recht beschützte,

31 Der dem Waisen und der Noth  
32 Willig seine Hände bot.

33 Unpartheiisch, wie der Sonne  
34 Warmer, segenschwanger Strahl,  
35 Der den Eichen strömet Wonne,  
36 Wie dem Veilchen in dem Thal,  
37 Strahlt' von seines Stuhles Höhen  
38 Allgemeines Wohlergehen  
39 In der Reichen Marmorhaus,  
40 Wie in arme Hütten aus.

41 Noch in halbentnervten Händen  
42 Trug er den Regentenstab,  
43 Und das Schwert an schlaffen Lenden,  
44 Das Gerechtigkeit ihm gab.  
45 Und, wie Helden, wenn sie sterben,  
46 Sprach er, ohne zu entfärben:  
47 Gott, hier ist die schwere Last,  
48 Die du mir vertrauet hast.

49 Aufgelöst in Thränen schwanken  
50 Arme hinter seiner Bahr;  
51 Stimmen der Verlaßnen danken  
52 Ihm, der ihre Stütze war.  
53 Goldne Zierde deines Standes,  
54 Vater unsers Vaterlandes,  
55 Unser unerkaufes Ach  
56 Fliege deiner Seele nach.

57 Große, hebt die Angesichter  
58 Ueber jene Sternenbahn!  
59 Dorten trefft ihr euren Richter,  
60 Wie der ärmste Bettler, an,  
61 Ihn, vor dessen Ungewittern

- 62 Auch der Cedern Wipfel zittern.
- 63 Drum so übt noch in der Zeit
- 64 Tugend und Gerechtigkeit.

(Textopus: Auf die Leiche eines Regenten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66311>)